

Zwettl

Hochwürdige Patres!

An paläograph. Gründen bin ich interessiert an den Fragmenten des 10. + des 11. Jhs., die sich als Spiegel od. Vorrat^{blätter} in einigen Zwettler Codices befinden

vollen (s. J. Rössl, Entstehung und Entwicklung des Zwettler Skriptoriums im 12. Jh., in: O. Mazal, Hss.beschreibung in Österreich, Akad. d. Wiss. Wien, phil.-hist. Kl., Denkschriften 122, 1975, S. 94 f.). Ich ~~wäre Ihnen daher sehr dankbar,~~ ^{würde Sie daher höflichst bitten,} wenn Sie mir auf meine Kosten negative Mikrofilmaufnahmen von den folgendeⁿ Stücken beschaffen ~~können~~ könnten:

Cod. Zwetl. 91, vor die 1. Lage eingehaftetes Fragment;

→ Cod. Zwetl. 94, vorn und hinten je 1 Doppelblatt;

✓ Cod. 126, fol. 1^r - 2^v;

→ ✓ Cod. Zwetl. 161, vorn und hinten je 1 Doppelblatt; ~~1-2, 127-~~

Cod. Zwetl. 280, Doppelblatt am hinteren Innendeckel; 128

✓ Cod. Zwetl. 285, Doppelblatt am hinteren Innendeckel;

Cod. Zwetl. 293, Doppelblatt am vorderen Innendeckel;

Cod. Zwetl. 307, Fragment am vorderen Innendeckel;

innl Cod. Zwetl. 343, ~~ein~~ Doppelblatt am vorderen Innendeckel;

Cod. Zwetl. 390, ein der letzten Lage als letztes Blatt beigeftetes Fragment;

Cod. Zwetl. 395, erstes und letztes Blatt. innl

(Bei den Aufnahmen sollte jeweils ein Zentimetermaß auf den freien Seitenrand gelegt werden.)

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie meine Forschungen über die Skriptorien des 10. und 11. Jhs. auf diese Weise unterstützen könnten.

Mit freundlichen Grüßen

* aus dems. Cod. der dem Cod. Zwetl. 94 beigefügten Doppelbl. 7/2 + 137/138